

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Athalia

Händel, Georg Friedrich

Leipzig, [1825]

Zweyte Scene.

urn:nbn:de:bsz:31-66136

Nº 5.

Joad.

Es gült dein Eifer meinem Wünschen ganz, du hörst von mir noch, eh der Tag sich

Recitat:

neigt. Doch schelt die stolze Königin! Sie naht sich uns mit Späherblick.

mf

Nº 6.

Athalia.

Zweyte Scene: (Athalia tritt auf.)

Verwirrt ist mir der Geist; erneut ist meinen Augen hier das schreckliche Gesicht, und Todesschreck rinnt

Recitat:

p

zu Josabeth. Ist Jo-sabeth, dies holde Kind dein Sohn? Zwar meiner besten Liebe werth, verdankt er doch

Josabeth.



Athalia zu Joas. *Josabeth*

nimmer sein Daseyn mir. Wer ist dein Vater? Seinen Namen sag! Ihm ist kein Vater, denn der Himmel nur.

Athalia zu Josabeth. *zu Joas.* *Joas*

Sieh deinen Eifer, der so dienstbereit! Aus seinem Munde hör' ich die Antwort selbst. Wie ist dein Name? E—

Athalia *Joas*

liakin! Und deines Vaters Namen? In mir, ach sich, ein armes Waisenkind, so ganz verlassen, und nie bis diese Stunde, kann ich meinen

Athalia

Stamm. So sag mir an, wess' Sorgfalt dich er hielt, wer dich beschützte in des Lebens Leuz.

N^o 7
Joas

Aria.

Allegretto

Der Gott, dess

poco f *p*

Gnade ewig ist, auch schwacher Kinder nie vergisst, der Gott, dess Gna-de ewig

ist, auch schwacher Kinder nie vergisst. Der Vögel Brut labt Speis' und Trank; und alle Wesen füh- len Dank; und al-

graz. *legg.*

Wes- sen, fühlen Dank; der Vögel Brut labt Speis' und Trank; und al-



le We- sen/ fühlen Dank. An jedem Tag ruf ich ihn an/ und stets hat er mir Guts ge than, a.3. jedew/

Tag ruf ich ihn an/ und stets hat er mir Guts ge- than, und stets, und stets hat er mir Guts ge-

Adagio

than.

N^o 8
Athalia.

Recitat:

Mein theurer Knabe, hör mich an/ ein bessres Loos sey dir- du bist es werth- ertheilt.

Joas

Nach dem Palla-ste folgst du mir noch Heut; dir sey mein Schutz, dir meine Huld geweiht. Blich

ich dem Gotte treu, der mich ge-segnet, wenn ich bey euch ver-hasste Pe-ste sah?

Athalia zu Josabeth

Fürstin, der Lobes-werth ist eu-re Zucht, was ihr ihm eingeschärft, behielt er wohl; doch seyd gewiss das

einer Stunde Lauf entreisst den treuen Zögling eurer Macht.

Nº 9.
Athalia

Aria.

Allegro

Von Rache entbrenn' ich, kein Mitleid mehr kenn' ich,
kein Mitleid mehr kenn' ich, Er-barmen und Gna-de, entweich! ent-
weich! kein Mitt-leid mehr kenn' ich, Er-barmen und Gnade, entweich, entweich, entweich, entweich, Er-



bar. men und Gnade entweicht, entweicht, entweicht, entweicht, Erbar - - - - men und Gnade entweicht, entweicht, entweicht!

Von Rache entbrenn' ich, kein' Mitleid mehr kenn' ich, von Rache entbrenn' ich, kein' Mitleid mehr kenn' ich, Er-

barmen entweich'! Er-barmen entweich, entweich'! Weg Mitleid, Erbarmen/ und Gnade,

entweicht, entweicht, entweicht! Erbar - - - - men und Gnade, entweicht, entweich' Erbar - - - -

mer, Er barmen und Gnade entweicht, entweicht, entweicht!

Fine

Dem/

p

Feinde soll Schrecken den Irrthum entdecken, den Irrthum entdecken, und Grausen erüllt ihn, und Grau-

sen/ er. üllt ihn noch Heut, und Grausen erüllt ihn noch Heut.

S. D. C.



Nº 10.

Josabeth

à Tempo ordinario, ma un poco Lento.

Mein Muth/ erstirbt, mir naht der Tod, mein Muth/ erstirbt, mir naht der

Joas .

Ach nein!

Duetto.

pp sempre

Tod, mein Haupt sinkt hin in's Grab. Zu schwer ist dieser

ach nein! brach dir der Hoffnung Stab? brach dir der Hoffnung, der Hoff- nung Stab?

Schmerz, mir naht, mir naht der Tod! Mein Haupt sinkt hin in's

Ach nein! ach nein! ach nein! brach dir der Hoff- nung Stab?



Grab. Tief quält mich dein Schicksal! dein Ei-fer mich ängstet,

Mich schützt der Himmel, mit huldvoller Gnade,

zu schwer der Schmerz, zu schwer, zu gross, zu schwer ist dieser Schmerz,

mich schützt der Himmel, mit huldvoller Gna-de, mich schützt der

zu gross, zu schwer!

Himmel mit huldvoller Gnade, mich schützt der Himmel, mit huldvoller Gnade; brach dir der Hoffnung Stab?

Andante

Was im — mer der Ty — rann/ beschliesst, o

brach dir der Hoffnung Stab? der Hoffnung Stab?

p

Gott, ich trau — e fest auf dich, auf dich, o Gott, ich trau — e fest auf dich, o Gott, o Gott, ich trau — e

fest auf dich.